

Sitzung vom 22. Juni 2022

-
- | | | |
|-----------|----------------|-----------------------------|
| 54 | 5 | Soziale Sicherheit |
| | 5.2 | Generationen |
| | 5.2.3 | Jugendarbeit |
| | 5.2.3.1 | Thematische Projekte |

Aufsuchende Jugendarbeit Lindau; Bewilligung einer zweijährigen Pilotphase; Antrag und Weisung zu Händen der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2022

öffentlich

Ausgangslage

Die Jugendarbeit begleitet und fördert Kinder und Jugendliche auf dem Weg zur Selbständigkeit. Sie ist konfessionell und politisch neutral und hält sich offen für soziokulturelle Veränderungen, für die verschiedenen Lebenslagen, Lebensstile und Lebensbedingungen von jungen Menschen. Die Jugendarbeit setzt sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche im Gemeinwesen partnerschaftlich integriert sind, sich wohl fühlen und an den Prozessen der Gesellschaft mitwirken.

Die Jugendarbeit umfasst raumbezogene Angebote (Jugendtreff, Kinderspielplätze, natürliche Treffpunkte, etc.), soziokulturelle Angebote (z.B. Feste), Aktivierungs- und Partizipationsangebote (Projekte, Animation, Ferien- und Freizeitangebote, etc.) sowie Unterstützungsangebote wie Beratung, Begleitung und Sozialpädagogik. Die offene Jugendarbeit ist bereits heute ein fester Bestandteil einer verantwortungsvollen Jugendpolitik in Lindau.

Seit dem 1. Juli 2017 unterstützt die Plattform Glattal die bestehende Jugendarbeit in Lindau im Rahmen einer Fachberatung (Coaching) und mit einer personellen Aufstockung durch einen männlichen Jugendarbeitenden. Der Verein Plattform Glattal betreibt in verschiedenen Gemeinden offene und aufsuchende Jugendarbeit (Ojuga und Ajuga).

Nun soll in einer zweijährigen Pilotphase die Ajuga in Lindau eingeführt werden. Neben der Umsetzung einzelner Angebote der Jugendarbeit (z.B. Projekte, Präsenzen im offenen Raum) ist in der Pilotphase in erster Linie eine praktische Abklärung hinsichtlich Bedarfs und Engagement der Jugendlichen das Ziel. Nach der Pilotphase wird der Gemeinde Lindau ein schriftlicher Auswertungsbericht vorgelegt, welcher auch Empfehlungen bezüglich längerfristiger Massnahmen beinhaltet.

Erwägungen

Aufsuchende Jugendarbeit ist ein politisch und konfessionell neutrales Angebot des Vereins Plattform Glattal, welches in verschiedenen Gemeinden genutzt wird. Ajuga bietet aufsuchende Jugendarbeit an und leistet soziale Arbeit für Jugendliche und junge Erwachsene. Die Förderungsmassnahmen und Prozesse in der Kinder- und Jugendarbeit sind sehr vielfältig und haben zum Ziel, die junge Generation im Entwicklungsprozess zu selbstbewussten und selbstwirksamen jungen Erwachsenen zu begleiten. Die aufsuchende Jugendarbeit setzt an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder und Jugendlichen an.

Sie motiviert Jugendliche, ihre Freizeit im öffentlichen Raum selbst zu gestalten und sich mit ihren Anliegen und Ideen einzubringen. Sie führt zu einer vertrauensvollen Beziehung zwischen Jugendlichen und Jugendarbeitenden und kann so mithelfen, kritische Situationen zu entschärfen. Jugendliche, die sich beteiligen und die sich ernst genommen fühlen, übernehmen Verantwortung und entwickeln gesellschaftliche Identifikation. Durch die Partizipation an Sozialraumprojekten der aufsuchenden Jugendarbeit werden Jugendliche in ihrer Handlungsfähigkeit sowie ihrer Selbst- und Sozialkompetenz positiv gestärkt. Die aufsuchende Jugendarbeit bietet zudem eine Austauschplattform unter gleichaltrigen Jugendlichen und arbeitet integrativ mit Gruppen. Peergroups helfen den Jugendlichen bei der Findung ihrer Identität und auf dem Weg ins Erwachsenenleben.

Die aufsuchende Jugendarbeit geht über die bisherige Offene Jugendarbeit, deren definitive Einführung von der Gemeindeversammlung beschlossen wurde, hinaus. Für ihre Einführung ist deshalb ein Beschluss der Gemeindeversammlung notwendig.

Zielsetzung der AJUGA

Die Ziele der aufsuchenden Jugendarbeit ergeben sich in erster Linie aus der Primär- und Sekundärprävention und der Gesundheitsförderung. Im Zentrum stehen nicht Probleme oder Substanzen, sondern das menschliche Verhalten. Ziel ist es, risikoreiche Bedingungen frühzeitig zu erkennen und Handlungs- und Sozialkompetenzen zu stärken.

- Jugendliche kennen die aufsuchenden Jugendarbeitenden als unparteiische, professionelle Ansprechperson für ihre Anliegen.
- Es besteht eine vertrauensvolle Beziehung zwischen den Jugendarbeitenden und den Jugendlichen.
- Jugendliche wenden sich bei Problemen an die Jugendarbeitenden.
- Problematische Entwicklungen werden frühzeitig erkannt und nach Möglichkeit reduziert bzw. verhindert.
- Die Jugendlichen gewinnen an individuellen Handlungs- und Sozialkompetenzen.
- Die Ajuga nimmt Bedürfnisse der Jugendlichen wahr und unterstützt sie bei der Umsetzung ihrer Anliegen.
- Jugendpartizipation: Die Ajuga fördert Kontakte zwischen Jugendlichen und anderen Gesellschaftsbereichen wie z.B. Behörden.
- Die Jugendlichen können Aufgaben in verschiedenen Lebensbereichen (z.B. Schule, Arbeit, Familie, Partnerschaft, Gesundheit, Umgang mit Ämtern, Umgang mit Geld) besser bewältigen.
- Jugendliche werden bei Bedarf an geeignete Fachstellen weitergeleitet.
- Problematische Entwicklungen auf öffentlichen Plätzen werden frühzeitig erkannt und der zuständigen Behörde berichtet, entsprechende Intervention werden in Absprache mit dem Auftraggeber getätigt.
- Defizite im sozialen Angebot für Jugendliche werden aufgezeigt. Nach Rücksprache mit der Gemeinde können bedarfsgerechte Angebote initiiert werden.

Konkreter Nutzen für die Gemeinde Lindau

- Die Schwelle zur Beratungsstelle ist in den meisten Fällen zu hoch. Die aufsuchende Jugendarbeit knüpft enge Beziehungen zu den Jugendlichen und bietet da Beratung an, wo sie sich in ihrer Freizeit aufhalten. Sie trägt damit wesentlich zur Früherkennung und Prävention bei.
- Damit ist die aufsuchende Jugendarbeit eine Spar- und Präventionsmassnahme. Auch im Strassenverkehr werden Sicherheitsmassnahmen vorgenommen, bevor ein Unfall der Auslöser ist (Lichtsignale, Beleuchtungen etc.). Lindau ist eine wachsende Gemeinde mit Potenzial. Neue soziale Gegebenheiten entwickeln sich dadurch automatisch. Die aufsuchende Jugendarbeit erkennt diese frühzeitig und hilft präventiv, sie zu verhindern. Eine gesunde Jugendkultur entlastet das Jugendhilfesystem und ist die Basis der sozioökonomischen Stabilität einer Gemeinde.
- Die Gemeinde Lindau, deren Gebiet sich über verschiedene Ortsteile erstreckt, bietet optimale Voraussetzungen für die Etablierung einer aufsuchenden Jugendarbeit. So kann die Präsenz der Jugendarbeit Lindau auf die gesamte Gemeinde erweitert werden. Der standortungebundene und flexible Charakter des aufsuchenden Angebots ermöglicht die Erschliessung und Integration einer breiteren Zielgruppe.
- Die Einführung einer aufsuchenden Jugendarbeit der Plattform Glattal würde eine lebensweltorientierte Jugendarbeit und die damit einhergehende regelmässige Präsenz im offenen Raum sicherstellen. Weiter würde dies der Jugendarbeit Lindau ermöglichen, einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung und der Prävention von Gewalt, Sucht, Lärm und Littering zu leisten.
- Die aufsuchende Jugendarbeit ist stark mit Akteuren der Gemeinde und der Jugendarbeit vernetzt. Sie kennt die wichtigen Fachstellen in der Umgebung und vermittelt zwischen den Jugendlichen, der Gesellschaft und der Gemeinde. Sie baut Brücken zwischen Generationen und sensibilisiert in den verschiedenen Lebenswelten. Somit hat die Gemeinde einen professionellen Ansprechpartner rund um die Thematik Jugend und öffentlicher Raum.

Gesellschaftlicher Mehrwert

- Durch die Förderung des freiwilligen Engagements der Jugendlichen finden sie sich in der beruflichen Welt und in der Gesellschaft besser zurecht und bringen der Gemeinde einen Mehrwert.
- Die aufsuchende Jugendarbeit trägt durch niederschwellige und kostenlose Angebote zur Chancengerechtigkeit bei. Sie begegnet damit Ausgrenzung und fördert die Integration.

Umfang der Leistung

Die Plattform Glattal offeriert der Gemeinde Lindau folgende Varianten:

Variante Praktikantin:

Das Team der Ajuga setzt sich aus einem männlichen Jugendarbeitenden und einer **Praktikantin** zusammen.

Variante Lernende:

Das Team der Ajuga setzt sich aus einem Jugendarbeitenden und einer **Mitarbeitenden in Ausbildung** zusammen.

Bei beiden Varianten kann die Geschlechterzusammensetzung je nach Konstellation des restlichen Teams der Jugendarbeit Lindau auch variieren. Personelle Überschneidungen mit der anderen Leistungsvereinbarung sind möglich. Die Plattform Glattal setzt den Jugendarbeitenden mit 40 Stellenprozenten und die Praktikantin resp. die Lernende mit deren 50 ein. Dies ergibt wöchentlich 16.8 (Jugendarbeiter) respektive 21 (Praktikantin / Lernende) Arbeitsstunden pro Person. Zudem erhält das Team anteilmässig 10 Stellenprozente einer Teamleitung.

Die Ajuga verfolgt als Richtwert, dass in 60 % der Arbeitszeit unmittelbare Arbeit im betreffenden Sozialraum mit der Klientel stattfindet. Die verbleibenden 40 % teilen sich in Vernetzung, Facharbeit, Administration und Wegzeiten auf und können nach Bedarf variieren. In der Anfangsphase ist mit einem höheren Anteil an Vorbereitungs-, Planungs- und Vernetzungsarbeit zu rechnen. Ziel ist, dass mindestens zweimal wöchentlich eine Präsenz in Lindau geleistet wird. Bedarfsorientierte Einsätze (z.B. bei örtlichen Anlässen) ergänzen die Präsenzzeit.

Die Jugendarbeitenden sind bei der Plattform Glattal angestellt. Die Personaladministration läuft vollumfänglich über die Plattform Glattal. Die Mitarbeitenden sind im Team Jugendarbeit eingebunden und werden von der Bereichsleitung Jugendarbeit geführt. Auf dieser Ebene werden sie in fachlichen Fragen und Entscheidungen angeleitet und unterstützt.

Finanzielles

Variante Praktikantin:

Die Kosten für die Pilotphase betragen pauschal Fr. 103'000.00 pro Jahr, also insgesamt 206'000.00. Allfällige zusätzliche Kosten (wie z.B. Grossprojekte) werden separat mit der Gemeinde Lindau vereinbart. Kleine Projekte (z.B. Ausflüge, Weihnachtsmarkt, Filmabende, etc.) sind inbegriffen.

Variante Lernende:

Die Kosten für die Pilotphase betragen pauschal Fr. 125'000.00 pro Jahr, also insgesamt Fr. 251'000.00. Allfällige zusätzliche Kosten (wie z.B. Grossprojekte) werden separat mit der Gemeinde Lindau vereinbart. Kleine Projekte (z.B. Ausflüge, Weihnachtsmarkt, Filmabende, etc.) sind inbegriffen.

Antrag

Der Ressortvorsteher Gesellschaft, die Abteilungsleiterin Bildung sowie die Bereichsleiterin Jugendarbeit sind der Meinung, dass mit der Variante «Lernende» eine grössere Stabilität in die Arbeit der aufsuchenden Jugendarbeit gewährleistet ist und gleichzeitig ein Beitrag an die Ausbildung neuer Fachkräfte geleistet wird. Sie beantragen deshalb dem Gemeinderat resp. der Gemeindeversammlung die Einführung der AJUGA für eine zweijährige Pilotphase mit einem jährlichen Kostendach von Fr. 125'500.00 zu bewilligen.

Beschluss

Der Gemeinderat, beantragt der Gemeindeversammlung

zu beschliessen

1. Der Einführung einer zweijährigen Pilotphase ab 1. August 2023 bis 31. Juli 2025 für die aufsuchende Jugendarbeit wird zugestimmt.
2. Der entsprechende jährliche Betriebskredit von Fr. 125'500.00 wird genehmigt.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug des Beschlusses beauftragt.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - RPK Lindau
 - Plattform Glattal
 - Jugendarbeiter/-innen (via E-Mail)
 - Abteilung Bildung
 - Bereich Finanzen
 - Webseite
 - Akten

GEMEINDERAT LINDAU

Bernard Hosang
Gemeindepräsident



Sandra Markovic
Gemeindeschreiberin

versandt am: 27. Juni 2022